

Ökologie und Nachhaltigkeit

Unverpackt-Läden

Lehrerhandreichung



picture alliance/dpa/dpa-Zentralbild | Stephan Schulz

Abkürzungen

LK: Lehrkraft/Lehrer*in

L: Lerner*in

UE: Unterrichtseinheit

AB: Arbeitsblatt

PL: Plenum

EA: Einzelarbeit

PA: Partnerarbeit

GA: Gruppenarbeit



Lehrerhandreichung zu Unverpackt-Läden

Text: „Einkaufen ganz ohne Verpackungen“

Niveau: ab Ende A2

Materialien: Bild, Kopien des Textes und des AB (Seite 1), DIN-A3-Papier

Wichtige Wörter und Ausdrücke

r Verpackungsmüll, –	r Beutel, –	dabeihaben (+ Akk.)
r Spitzenreiter, –	r Energieaufwand, –	einsparen (+Akk.)
e Röhre, -n	beitragen zu (+ Dat.)	wegwerfen (+Akk.)
r Spender, –	abfüllen (+ Akk.)	ungewöhnlich
r Behälter, –		

1. GA/PL: Die LK zeigt die rechte Seite des Bildes ohne die Wörter. Sie fragt die L, was das Thema mit dem Thema *Ökologie und Nachhaltigkeit* zu tun haben könnte. Die L nennen ihre Ideen und Assoziationen im PL. Dann zeigt die LK auch die linke Seite des Bildes mit den Wörtern. Die LK klärt die Wörter im PL. Dann teilt die LK die erste Seite des AB aus. Die L bearbeiten Aufgabe 1a in Gruppen. Die L können das (Online-)Wörterbuch benutzen. Variante: Die LK zeichnet je einen der drei Wortigel auf ein DIN-A3-Papier und legt diese auf drei verschiedene Tische. Dann bildet sie drei Gruppen. Die Gruppen rotieren von Tisch zu Tisch, sprechen über das jeweilige Thema und ergänzen ihre Ideen. Am Ende hängt die LK die Wortigel im Klassenraum auf und klärt neue Wörter.

2. GA/PL: Die L bearbeiten Aufgabe 1b. Danach vergleichen sie im PL. Variante: Die LK kopiert Aufgabe 1b groß für je drei bis vier L, sie schneidet die Sätze auseinander und gibt sie in die Gruppen. Dann machen die L das Lesepuzzle, danach vergleichen die Gruppen untereinander. Im Anschluss daran lesen die L den Text und korrigieren ggf. ihre Reihenfolge.

Lösung 1b: 2; 4; 6; 7; 9; 8; 1; 5.

3. GA: Die LK bilden zwei Gruppen A und B. Wenn die Klasse sehr groß ist, dann kann die LK auch vier Gruppen A und B bilden. Dann bearbeiten die L Aufgabe 1c in ihren Gruppen. Die L können das (Online-)Wörterbuch benutzen. Anschließend erklären sich je zwei Gruppen A und B ihre Wörter.

Variante: Die LK zeigt die Wörter. Die Gruppen erklären die Wörter, ohne sie zu nennen. Die andere Gruppe rät die Wörter.

4. GA: Die LK bildet Mischgruppen aus A und B. Die L erstellen in Gruppen ein Quiz zum Text. Die Lösung schreiben sie jeweils auf die Rückseite. Dann tauschen zwei Gruppen ihr Quiz und lösen es.



Lehrerhandreichung zu Unverpackt-Läden

Interview mit Milena Glimbowski

Niveau: ab Ende A2

Materialien: Kopien des AB (Seite 2), Kopien des Interviews

Wichtige Wörter und Ausdrücke

r Drogerieartikel, –	r Vortrag, -"-e	ausmachen (+ Akk.)
r Behälter, –	e Bildung (nur Sg.)	begreifen (+ Akk.)
r Gedanke, -n	verzichten auf (+ Akk.)	leichter fallen (+ Dat.)
r Anbieter, –	einfallen (+ Dat.)	erstaunt sein (+ Nom.)
s Mehrwegsystem, -e	entstehen (+ Nom.)	vollkommen
e Ware, -n	sich vorstellen (+ Akk.)	frustrierend
r Hersteller, –	liefern (+ Akk.)	mittlerweile
e Öffentlichkeit (nur Sg.)	benutzen (+ Akk.)	gesellschaftlich
s Verhalten (nur Sg.)		

1. GA/PL: Die LK verteilt die zweite Seite des AB. Sie bildet Dreiergruppen. Die Gruppen bearbeiten Aufgabe 1a. Anschließend erklärt die LK den L Aufgabe 1b und 1c und gibt ihnen die Kopie des Interviews. Dann bearbeiten die Gruppen die beiden Aufgaben. Im Anschluss an Aufgabe 1c vergleichen die L ihre Ergebnisse und Korrekturen von Aufgabe 1c im PL. Die LK klärt offene Fragen.

Lösung 1b: 1: *Original Unverpackt*; 2: *Im Herbst 2014*; 3: *Lebensmittel, Drogerieartikel, Naturkosmetik*; 4: *vollkommen ohne Verpackung*; 5: *Im Studium beim Kochen mit einer Freundin viel Plastikmüll danach, sie erinnerte sich dabei an ihre Kindheit, sie fand schon als Kind, dass sie zu Hause zu viel Verpackungsmüll hatten*; 6: *schwierig, weil viele Leute kamen, die aber zu wenig kauften*; 7: *Lieferung auch verpackungsfrei*; 8: *Sie will, dass die Menschen verstehen, dass Plastik sehr schlecht ist und sie so ihr Verhalten verändern.*; 9: *Bildung findet sie wichtig, deshalb gibt sie Kurse, hält Vorträge und hat ein Buch zum Thema geschrieben.*

Lösung 1c: 1: r; 2: f (*Sie hat als Kind darüber nachgedacht.*); 3: r; 4: f (*Nach über einem Jahr*); 5: r; 6: f (*Die Menschen müssen informiert werden und begreifen, wie schädlich Plastik ist. Sie hält Vorträge und gibt Kurse*).

2. EA/PA/GA: Die L können Aufgabe 2 allein, zu zweit oder in der Gruppe machen. Sie eignet sich auch als Hausaufgabe. Im Anschluss an die Recherche erstellen die L ein Plakat oder eine digitale Collage, z. B. mithilfe des Tools PicCollage (<https://piccollage.com>). Die LK organisiert abschließend eine Ausstellung im Klassenraum.

Zur Vertiefung:

Die LK fragt die L, warum Plastikmüll schlecht für die Umwelt ist und was man neben dem Verzicht auf Verpackungen noch dagegen tun kann. Die L sammeln Ideen im PL. Dann erklärt die LK, dass sie ein Video zum Thema sehen werden und sich Notizen zu den Fragen machen sollen. Dann zeigt die LK das Video *kurz erklärt – Plastik im Meer – Wie gefährlich ist Plastik*: www.youtube.com/watch?v=7pP_mQ0zkhE. Anschließend tauschen sich die L zunächst in Gruppen und dann im PL aus.



Lehrerhandreichung zu Unverpackt-Läden

Texte: „So kannst du Müll vermeiden“ und „Tante-Emma-Läden“

Niveau:	ab A2
Materialien:	Kopien des AB (Seite 3), der Texte und der Karikatur, ein rotes, ein gelbes und ein grünes Blatt Papier

Wichtige Wörter und Ausdrücke

s Gerät, -e	e Massenware, -n	ersetzen durch (+ Akk.)
r Coffee-to-go-Becher, –	r Weltmeister, –	aufladen (+ Akk.)
e Seife, -n	r Verbrauch (nur Sg.)	begeistert sein von (+ Dat.)
r Gegenstand, -“-e	vermeiden (+ Akk.)	im Müll landen (+ Nom.)
r Akku, -s	wieder benutzen (+ Akk.)	anstelle von (+ Dat.)
r Trinkhalm, -e	anfallen (+ Nom.)	

1. PL/PA/GA/PL: Die LK fragt im PL: *Was macht ihr schon, um Müll zu vermeiden? Was kann man noch tun, um Müll zu vermeiden?* Dann erklärt sie den L Aufgabe 1a, bildet Paare und verteilt das AB (Seite 3). Die L bearbeiten Aufgabe 1a. Dann bilden zwei Paare eine Gruppe, sie stellen sich gegenseitig ihre Tipps vor und einigen sich auf fünf gemeinsame Tipps. Danach stellen die Gruppen ihre gemeinsamen Tipps im PL vor. Anschließend teilt die LK die Kopie des Textes für Aufgabe 1b aus. Die L lesen die Tipps in EA und markieren Tipps, die neu für sie sind. Danach vergleichen sie in PA und dann im PL. Die LK klärt abschließend offene Fragen. Nun verteilt die LK die Kopie der Karikatur. Die L bearbeiten die Aufgabe 1c in PA. Anschließend vergleichen die Paare ihren Tipp im PL. Dann machen die L Aufgabe 1d in Gruppen.

Variante: Die LK organisiert Aufgabe 1d in einer Ampeldiskussion

Lösung 1c: z. B. *Kaufe nicht im Internet! Bestelle nicht online!*

METHODE Ampeldiskussion:

Die LK braucht ein gelbes, ein grünes und ein rotes Blatt Papier. Diese Blätter hängt sie in verschiedenen Ecken im Klassenraum auf. Sie zeigt einen der zehn Tipps und sagt den L, dass sie sich positionieren sollen: Möchten die L den Tipp ausprobieren, stellen sie sich zum grünen Blatt, sind sie sich nicht sicher, zum gelben Blatt und wenn sie den Tipp auf keinen Fall ausprobieren möchten, stellen sie sich zum roten Blatt. Die L diskutieren mit allen, die sich gleich positioniert haben, und erklären ihre Gründe. Danach bringt jede Gruppe ein Fazit ins Plenum. Dann zeigt die LK den nächsten Tipp usw. Diese Methode eignet sich für verschiedene Aussagen, zu denen die L Stellung beziehen sollen. Wenn die LK online unterrichtet, kann sie den L sagen, dass jede*r ein gelbes, ein grünes und ein rotes Kärtchen bereithält. Wenn die LK die Tipps zeigt, dann halten die L das jeweilige Papier in ihre Kamera.

2. PA/GA/PL: Die L machen Aufgabe 2a und 2b in PA wie beschrieben. Anschließend klärt die LK offene Fragen im PL und spricht mit den L über die Frage nach den Tante-Emma-Läden im eigenen Land.

3. PL/GA/PL: In Aufgabe 3a plant die LK gemeinsam mit den L eine Challenge, d. h., die L sollen versuchen, eine Woche lang so wenig Verpackungsmüll wie möglich zu produzieren. Dafür sammeln sie Ideen in Gruppen. Dann vergleichen sie diese im PL und legen gemeinsam fest, worauf sie verzichten wollen. In Aufgabe 3b starten die L die Challenge und dokumentieren einmal am Tag kurz (z. B. ein Kommentar von einer Minute) per Videotagebuch, wie es ihnen bei der Challenge geht. Nach einer Woche tauschen sie sich in Gruppen über ihre Erfahrungen aus und zeigen sich Ausschnitte ihrer Videotagebücher.